

Zürich, 6. Mai 2004 / dp

Plafonierungs-Jekami geht weiter

Das Komitee Pro Flughafen stellt mit Erstaunen fest, dass sich ein munterer Einsprache-Reigen gebildet hat: Auf einmal glaubt jeder zu wissen, wie viele Flüge für Zürich jetzt und in Zukunft gut sein sollen.

Nach der erst letzte Woche vorgestellten Initiative zur Blockierung des Flughafens Zürich fordert nun auch der Zürcher Stadtrat eine Plafonierung der Flugbewegungen. Dies und die Forderung nach einer neunstündigen Nachtflugsperrung blockieren die Entwicklung des Flughafens und gefährden damit Tausende von Arbeitsplätzen und den Wirtschaftsstandort Schweiz. Zudem fördert eine Plafonierung ein unerwünschtes Ausweichen auf grössere und erheblich lautere Flugzeuge. Weniger Flugbewegungen und dafür mehr Lärm?

Das Komitee Pro Flughafen ist empört darüber, dass sich der Stadtrat mit einer Einsprache gegen das Betriebsreglement am Plafonierungs-Jekami beteiligt. Damit fällt er nicht nur der Flughafenbetreiberin Unique, in deren Verwaltungsrat er sitzt, in den Rücken, sondern gefährdet darüber hinaus auch das geplante Mediationsverfahren.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an:

Christian Bretscher (Geschäftsführer), Kirchgasse 38, 8001 Zürich
Tel. 043 244 55 88, E-Mail cb@bretscher-partner.ch

Ruedi Hatt (Präsident), Kantonsrat, Säntisstrasse 25, 8805 Richterswil
Tel. 01 787 40 25, E-Mail hatt@active.ch